

– Protokollauszug –

Sitzung des Ortschaftsrates Burgweiler am 25.11.2015,
20.00 Uhr, Rathaus Burgweiler

TOP 3

**Stellungnahme zur geplanten Erweiterung des Natur- und
Landschaftsschutzgebietes im Pfrunger – Burgweiler Ried**

OV Richter berichtete nochmals kurz über die öffentliche Informationsveranstaltung mit Vertretern des Regierungspräsidiums in der Ostracher Buchbühlhalle am 17.11.2015.

Er verwies auf die für den 07.12.2015 anberaumte Sitzung des Gemeinderates, in der eine Stellungnahme der Gemeinde zu diesem Vorhaben erarbeitet werden soll, in welche die Beratungsergebnisse der betroffenen Ortschaftsräte Burgweiler, Kalkreute/Spöck und Laubbach einfließen werden.

OV Richter stellte anhand von Karten die Grenzen des beabsichtigten Naturschutzgebietes (NSG) und des dieses umgebenden Landschaftsschutzgebietes (LSG) vor und referierte kurz die wesentlichen Bestimmungen aus dem Verordnungsentwurf.

Es schloss sich eine intensive Diskussion an.

Es wurde zunächst deutlich, dass der Ortschaftsrat mit der Erweiterung des NSG „leben“ kann, da eine solche auch zu erwarten stand. Der Zuschnitt des beabsichtigten „dienenden Landschaftsschutzgebietes“ allerdings stieß beim Ortschaftsrat einhellig auf breites Unverständnis.

Der Ortschaftsrat trat dabei einhellig der Argumentation entgegen, dass die Schaffung eines LSG deshalb quasi keine Veränderung der schon geltenden Einschränkungen und Verbote mit sich brächte, weil auf der betroffenen Fläche bereits ein Vogelschutzgebiet ausgewiesen sei, dessen Auswirkungen faktisch denen eines LSG entsprächen.

Der Ortschaftsrat zweifelt an, dass die Ausweisung eines Vogelschutzgebietes rechtswirksam erfolgt ist, nachdem seinerzeit keinerlei öffentliche Anhörung oder Beteiligung der kommunalen Gremien erfolgte.

Der Ortschaftsrat erwartet vor einer endgültigen Festlegung in dieser Frage vom RP Tübingen die Vorlage der Rechtsgrundlagen der Ausweisung eines Vogelschutzgebietes in schriftlicher Form.

Im derzeitigen Stadium wird die Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes im Pfrunger–Burgweiler Ried vom Ortschaftsrat *einstimmig* abgelehnt.

Der Ortschaftsrat ließ sich in dieser Entscheidung von folgenden Überlegungen leiten und legt besonderen Wert auf die nachfolgend aufgeführten Punkte :

- Der Ortschaftsrat akzeptiert grundsätzlich eine das NSG umgebende Schutzzone mit gegenüber dem NSG abgeschwächten Ge- und Verboten als „Pufferzone“, lehnt jedoch Regelungen ab, die eine Entwicklung der Ortschaft in Zukunft erheblich erschweren. Dies gilt für den öffentlichen wie den privaten Bereich. Die Abstände der LSG–Grenzen zu privaten und landwirtschaftlich genutzten Flächen erscheinen als deutlich zu gering.

- Ein späterer Ausbau der Kreisstraße Waldbeuren – Pfrungen mit Radweg darf durch die Schaffung eines LSG und NSG in keiner Weise erschwert werden.
- Das Traditionsfest Burgfest muss auch weiterhin in der gewohnten Form ungehindert auf und an der Burg möglich sein. Insoweit erwartet der Ortschaftsrat eine schriftliche Zusicherung im Sinne eines Bestandsschutzes.
- Der beabsichtigte Abwasseranschluss von Ulzhausen und Egelreute muss durch das geplante Schutzgebiet möglich sein.
- Parkplatzflächen für den aufblühenden und gewollten Tourismus müssen erweiterbar sein.
- Die Einrichtung von angestrebten Wohnmobilstellplätzen für Tagestouristen muss auf der Nordostseite des Burgweiler Sportplatzes realisierbar sein.

Zusammenfassend empfindet der Ortschaftsrat einhellig das nun beabsichtigte LSG als unnötige Einschränkung der Entwicklung der Ortschaft und als Beispiel einer überzogenen behördlichen Regelungswut.

Insbesondere vermisst der Ortschaftsrat jegliche Berücksichtigung und Honorierung der bisher gezeigten Kompromiss- und Kooperationsbereitschaft der kommunalen Gremien im Verlauf des Naturschutzgroßprojektes und der Tatsache, dass bis heute die Maßnahmen des behördlichen Naturschutzes stets mitgetragen wurden.

Für die Richtigkeit des Protokolls :

Burgweiler, den 30.11.2015



Wolfgang Richter
Ortsvorsteher



Matthias Seitz
Ortschaftsrat / Protokollführer